

NEWS

Expedition Campus

Reisenotizen vom ersten Tag im unbekannten Gelände.

11. September 2026, Tobias Engl



Tag eins meiner Expedition ins Universitätsgelände. Das Terrain ist größer als erwartet, vierzehn Gebäude, benannt nach Buchstaben, die niemand kennt. Wo früher Reisende einen Einheimischen nach dem Weg fragten, steht heute ein Bildschirm. Ich nähere mich vorsichtig.

Der Bildschirm erweist sich als freundlicher Eingeborener. Er zeigt mir eine Karte, einen Pfeil und die Auskunft, dass mein Seminar in Gebäude C liegt, dritter Stock, Raum zwölf. Auf Deutsch und als ich die Flagge antippe, auch auf Englisch, denn ich bin nicht der einzige Fremde hier.

Eine Warnung erspart mir den Marsch: Der Raum sei kurzfristig verlegt, meldet die Anzeige, das Seminar finde heute in der Bibliothek statt. Ohne den Bildschirm hätte ich vor verschlossener Tür gestanden, wie so mancher Forscher vor mir.

Mittags führt mich die nächste Anzeige zur Verpflegungsstelle, im Volksmund Mensa. Sie nennt das Tagesgericht, die Preise und die Allergene, gut lesbar auch von hinten in der Schlange. Hinter all den Schildern, lese ich später, steckt ScreenWay, ein System aus München, das im Haus rechnet und nichts über die Landesgrenze schickt.

Tag eins endet ohne Verluste. Ich habe alle Räume gefunden, kein Seminar verpasst und sogar pünktlich gegessen. Für morgen plane ich die nächste Etappe, Gebäude H, irgendwo hinter dem Parkplatz. Aber ich reise nicht mehr ganz ohne Karte. Die hängt jetzt an jeder Ecke.